

## Leseandacht am 09.05.2021 zum Sonntag Rogate von Pfarrerin Karin Bayer

Herzliche Einladung zu einer kleinen Andacht. Suchen Sie sich einen ruhigen, gemütlichen Raum, zünden Sie eine Kerze an und wenn sie möchten: Lesen und Singen Sie laut!

Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der nicht aufgibt uns, das Werk seiner Hände. Amen.

Der heutige Sonntag trägt den Namen Rogate: Betet!

Wir sind heute einmal ganz besonders zum Gebet aufgefordert. Diese Ansinnen begleitet uns durch die heutige Andacht. Beten, wie geht das? Was hilfts? Hört Gott unser Gebet? Unsere Lieder hört der Herr bestimmt. Seit tausenden Jahren erreichen die Lieder der Gläubigen Gottes Ohr, zu seiner Freude, ihm zu Ehren und dem Sänger zur Stärkung.

Lied: EG 182,1-3



Hal - le - lu - ja,  
Su - chet zu - erst Got - tes Reich in die - ser Welt,

Hal - le - lu - ja,  
sei - ne Ge - rech - tig - keit, A - men.

Hal - le - lu - ja,  
So wird euch al - les von ihm hin - zu - ge - fügt.

Hal - le - lu - ja.  
Hal - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja.

3) Betet, und ihr sollt es nicht vergeblich tun. Suchet, und ihr werdet finden.  
Klopft an, und euch wird die Türe aufgetan. Halleluja, Halleluja.

Sprechen Sie Psalm 95,1-7 laut oder leise, für sich oder im Wechsel mit Ihrer Familie:

Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken  
und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen  
und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der Herr ist ein großer Gott  
und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,  
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Kommt, lasst uns anbeten und knien  
und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott  
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Amen

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem hl. Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

### **Gebet**

Gott, Vater, wir kommen zu dir,  
so wie wir sind, mit allem, was uns heute bewegt.  
Treuer Gott, dir vertrauen wir uns an.  
Dir können wir alles sagen und du hörst uns zu.  
Du brauchst keine Mittagspause und keinen Feierabend.  
Du hast immer ein offenes Ohr für uns  
und wenn wir uns an dich wenden,  
hörst du selbst diejenigen,  
denen Angst und Sorgen die Sprache verschlagen.  
Gnädiger Gott, erhöre unser Gebet  
und schenke uns offene Ohren und Herzen für dein Wort.  
Das bitten wir durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **Lesung 1 Tim 2,1-6**

Der Apostel Paulus schreibt in seinem 1. Brief an Timotheus:

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle, als sein Zeugnis zur rechten Zeit.

**Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.**

Ps 66,20

## **Halleluja, Halleluja, Halleluja**

Als ein reisender Kaufmann dem Timotheus einen Brief von Paulus mitbringt, freut sich der Apostel sehr. Es ist hilfreich, aus dessen reicher Erfahrung zu schöpfen. Seine Freunde erinnern sich noch gut an den Besuch des Paulus, an viele seltsam bewegende Geschichten. Inzwischen treten andere Männer auf und meinen es besser zu wissen, darum sind die Briefe des Paulus sehr wichtig. Timotheus versammelt die kleine Gemeinde und liest: Vor allen Dingen tue Bitte und Gebet!

Bitten, das kennen wir von kleinen Kindern, die ihre Mutter am Rockzipfel zupfen oder dem Vater um den Bart streichen und einfach drauf los ihre Wünsche äußern. Werdet wie die Kinder! Liegen wir Gott, dem Herrn, einfach einmal in den Ohren. Manchmal musst du etwas aussprechen, um etwas zu verändern und sei es nur, dass du dir selbst darüber klar wirst, was dir zum Glück wirklich fehlt und wohin deine Reise gehen soll. Sag es doch! Der Herr ist ein geduldiger Zuhörer und er versteht, was dein Herz bewegt.

Beten, wie geht das? Das erfahren wir im Matthäusevangelium im Kapitel 6. „Wenn du betest, so gehe in dein Kämmerlein, schließe die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.“ Es ist die Hinwendung zu Gott, dem Herrn, sei es in einem stillen Gebet oder mit einem klagenden Aufschrei, beides nährt unsere Hoffnung. Hoffnung und Zuversicht stärken und helfen durch manche Lebenskrise hindurch. Schon das Erzählen dessen, was unser Herz bewegt, ist hilfreich und das an Gott gerichtete Gespräch hat eine besondere Verheißung: Der Herr verwirft dein Gebet nicht!

Liegen wir ihm also in den Ohren, mit dem, was uns befasst. Der Herr erfüllt nicht alle Wünsche, aber er weiß, was du wirklich brauchst. Wenn du ihm dein Herz ausschüttest, wird er dich begleiten, dich in schweren Zeiten tragen und manchmal wirst du überrascht sein, wie sich die Dinge entwickeln. Wer seinen Lebensweg ein gutes Stück weit gegangen ist, erkennt oft erst im Rückblick, wie er oder sie unter Gottes Schutz behütet blieb. Der Besuch einer Kapelle hat mich einmal sehr berührt. Viele Menschen haben Kreuze aufgestellt und Dankestäfelchen aufgehängt. Sie alle bezeugen: Das Gebet hilft. Gott hört unser Gebet, davon handelt auch das folgende Lied:

### **„Wenn die Last der Welt“**

1. Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht, hört er dein Gebet.

Wenn dich Furcht befällt vor der langen Nacht, hört er dein Gebet.

Refrain: Er hört dein Gebet, hört auf dein Gebet.

Er versteht was sein Kind bewegt, Gott hört dein Gebet.

2. Wenn du kraftlos bist und verzweifelt weinst, hört er dein Gebet.

Wenn du ängstlich bist und dich selbst verneinst, hört er dein Gebet.

Vertrauen wir uns der Liebe und Fürsorge Gottes an:

Danken wir für alles Gute, das wir in unserem Leben erfahren haben:

Bitten wir für die Menschen, die uns lieb und wichtig sind:

Lasst uns ein **Vater Unser** beten.

### **Lied: Sei behütet auf deinen Wegen**

Sei behütet auf deinen Wegen, sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch  
Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.

1. Mitten in der grauen Alltagswelt, die sang und klanglos mich beengt, höre ich  
ein Lied, das mir gefällt, und das mir Perspektiven schenkt.

Sei behütet auf deinen Wegen, sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch  
Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.

2. Manchmal, wenn ein Tag zu Ende geht und die Nacht durch alle Ritzen dringt,  
spüre ich den Wind, der uns umweht und diese Zeilen mit sich bringt.

Sei behütet auf deinen Wegen, sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch  
Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.

3. Immer, wenn wir auseinander gehn, spür ich Trauer,ühl ich mich allein. Und  
bis wir uns einmal wiedersehen, solln die Worte dein Begleiter sein.

Sei behütet auf deinen Wegen, sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch  
Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.

*Von Clemens Bittlinger 1994 und Fabian Vogt*

### **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich,  
er lass sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.

Sein Angesicht sei dir zugewandt  
und Friede sei mit dir!

Der Herr selbst sei für dich,  
an jedem Morgen und an jedem Abend,  
wenn du kommst und wenn du gehst,  
wenn du weinst und wenn du jubelst.

Der Herr segne dich und behüte dich!  
Amen

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sonntag und einen guten Start in die neue  
Woche!

Herzliche Grüße, Ihre Pfarrerin Karin Bayer.

